

LUZERNER SCHREINER

Startschuss zum Jubiläum

Die Luzerner Schreiner und ihre Gäste läuten an der Herbst-Generalversammlung das Jubiläumsjahr zum fünfzig jährigen Bestehen des Kurswesens in der Schreiner-Grundbildung ein. Was als eindruckliche Pionierleistung im Kanton Luzern seinen Anfang nahm, hat sich zu einem stattlichen Unternehmen entwickelt.

2019 wird für die Luzerner Schreiner ein Jahr mit besonderen Akzenten. Zum Jubiläum wird in die Zukunft investiert. An der Herbstversammlung präsentierte die Luzerner Sektion des Schweizerischen Schreinermeisterverbandes die Highlights des kommenden Jahres für ein verstärktes Engagement in die Nachwuchsförderung und Berufsbildung. Von der multimedialen Videoproduktion bis hin zur Teilnahme am Mega-Event «Dynamo Sempachersee» wollen die Schreiner im nächsten Jahr nichts anbrennen lassen. Als Veranstaltungsort des Jubiläumstarts wurden die Lokalitäten des heutigen Berufsbildungszentrums BBZN in Hohenrain gewählt, jene Räume, in welchen alles begann.

Als erster Berufsverband wurden im Kanton Luzern vor fünfzig Jahren nach Verhandlungen mit Bund und Kanton die Einführungskurse (heute ÜK) durch die Stiftung SAZL institutionalisiert. Die in Zusammenarbeit mit der SUVA entwickelten Kurse hatten klar die Durchsetzung von zeitgemässen Sicherheitsstandards, die handwerklichen Grundlagenschulung und das Training von effizienten Fertigungsroutinen in der Schreinerei zum Ziel.

Welcher unternehmerische Pioniergeist und Idealismus hinter der Gründung und Weiterentwicklung dieser Organisation stand, erfuhren die Teilnehmenden der Versammlung von Akteuren der ersten Stunden, welche einleitend aus ihren Erinnerungen erzählten. Anekdoten aus Vorstand, Unterricht und Administration liessen erahnen, welche Hürden genommen werden mussten. Theodor Birrer (90), ehemaliger Schreinereibesitzer aus Zell bürgte zusammen mit dem Schreinermeister Martin Räber aus Kleinwangen persönlich mit über 50'000 Franken für das Zustandekommen des Ausbildungsprojekts. «Inzwischen haben im Kanton Luzern etwas mehr als 5000 Lernende diesen Ausbildungsweg durchlaufen», dokumentierte der Geschäftsleiter Andreas Schädler. Die Kursleiter der ersten Stunde, Hans Kaufmann und Othmar Arnold, präsentierten in den ehrenwerten Ausbildungslokalen Maschinen, Werkstücke und Arbeitsunterlagen. Aus den Reihen ihrer Schützlinge erlangten mehrere junge Berufsleute Podestplätze an Berufs-Weltmeisterschaften und anderen Wettbewerben.

Hinzugekommen ist die Weiterbildung

Durch weise Entscheidungen und die Bündelung der Kräfte entstand in den letzten 25 Jahren am Standort in Rothenburg ein breites Dienstleistungsangebot. Ein Standbein davon ist das Weiterbildungsangebot der überregional beachteten Branchen-Fachschule Luzerner Schreiner.

Zur Jubiläumsveranstaltung durften sechs ausgebildete Fachspezialisten in Möbelrestaurierung und -Konservierung ihre Diplome entgegennehmen. Die Kursleiterin Sonja Bantli schilderte spannend nachvollziehbar, mit welchen Herausforderungen ihre «Studenten» bei der Arbeit mit Jahrhunderte alten Möbelstücken konfrontiert waren.

Lasst Bäume wachsen

In Anlehnung an eine mächtig schöne Linde, welche in den letzten rund 50 Jahren vor dem BBZN in Hohenrain gediehen ist, überreichte der Präsident der Luzerner Schreiner, Beat Bucheli, den verdienten Akteuren der Grundbildung kleine Nadelbäume und richtete sich an die Versammlung mit den Worten: «Lasst (weiterhin) Bäume wachsen». Denn bereits in der kommenden Adventszeit werden mehrere hundert Schreinereien in der ganzen Schweiz die Vorweihnachtszeit mit stimmungsvoll inszenierten Bäumen mitzugestalten.

Informationen zum Verbandes Luzerner Schreiner, der Stiftung SAZL (Schreiner Ausbildungszentrum Luzern) sind im Internet unter www.luzerner-schreiner.ch zu finden.

Medien-Kontakt:

Verband Luzerner Schreiner

Information & Marketing: Pius Duss – p.duss@luzerner-schreiner.ch

Buzibachstrasse 31b, 6023 Rothenburg

Tel. 041 280 32 02 – www.luzerner-schreiner.ch